

Internationales Netzwerk Öffentlicher Bibliotheken

Band 2

Qualitätsmanagement in Öffentlichen Bibliotheken

Ute Klaassen, Chris Wiersma

Die Anpassung des Angebots - Marketinginstrumente dienen den Zielsetzungen Öffentlicher Bibliotheken und der Qualität ihrer Dienstleistungen

Thierry Giappiconi

**Verlag Bertelsmann Stiftung
Gütersloh 1997**

Inhalt

I Qualitätsmanagement in Öffentlichen Bibliotheken

Ute Klaassen, Chris Wiersma

Resümee	11
1 Einleitung	25
1.1 Zur Einstimmung	25
1.2 Was ist das Problem?	27
1.3 Warum ist das Thema für Öffentliche Bibliotheken interessant?	30
1.4 Eine Vision	32
1.5 Wer hat den Nutzen?	33
2 Hintergründe	35
2.1 Einführung	35
2.2 Zur Geschichte des Qualitätsdenkens.	37
2.3 Kunden und andere Beteiligte.	38
2.4 Zusammenfassung	42
3 Modelle und Strategien des Qualitätsmanagements	45
3.1 Die wichtigsten Qualitätskonzepte.	45
3.2 Vergleich der QM-Systeme.	48

3.3	Vergleich der Anforderungen aus Nachweisstufe ISO 9001 mit denen des MBNQA	55
3.4	Vergleich der Anforderungen aus dem MBNQA mit denen des EQA	55
3.5	Schlußfolgerungen für Bibliotheken	59
3.6	Fazit	61
4	Die Einführung von Qualitätspflege: ein Praxisbeispiel	63
4.1	Einführung	63
4.2	Qualitätsprodukt Informationsarbeit	64
4.3	Abteilung Medien	65
4.4	Die Entscheidung für eine umfassende Einführung	67
4.5	Rekursives Prozeßmanagement	67
4.6	Planung und Berichtswesen	70
4.7	Stärkere Kundenorientierung	71
4.8	Praktische Erfahrungen	74
4.9	Die Prüfung durch das »Institut voor Nederlandse Kwaliteit«	76
4.10	Zur Abrundung	78
5	Einführungen von Qualitätsmanagement: Überlegungen aus der Praxis der Stadtbibliothek Gütersloh	91
	Die Autoren	97

II Die Anpassung des Angebots - Marketinginstrumente dienen den Zielsetzungen Öffentlicher Bibliotheken und der Qualität ihrer Dienstleistungen

Thierry Giappiconi

Resümee . . . . .	.101
1 Einführung . . . . .	.113
1.1 Marketing und Öffentliche Bibliotheken . . . . .	.113
1.2 Anpassung und Integration des Marketings in die Leitung von Bibliotheken . . . . .	.117
1.3 Marketing und die Qualität von Dienstleistungen . . . . .	.118
1.4 Ein Instrument für alle Bibliotheken . . . . .	.120
2 Der Hintergrund . . . . .	.121
2.1 Der politische und strategische Rahmen . . . . .	.121
2.1.1 Der gesellschaftliche und wirtschaftliche Rahmen . . . . .	.121
2.1.2 Der strategische Rahmen . . . . .	.122
2.1.3 Die Funktion des Marketings in Bibliotheken . . . . .	.126
2.2 In welchem Umfeld fallen die Entscheidungen? . . . . .	.127
2.3 Akteure und Partner . . . . .	.130
3 Praktiken und Tendenzen . . . . .	.133
3.1 Die Parameter des Marketing-Mix in den Bibliotheken . . . . .	.133
3.1.1 Das Produkt . . . . .	.133
3.1.2 Der Preis . . . . .	.141
3.1.3 Die Distribution . . . . .	.146
3.1.4 Die Absatzförderung (Promotion) . . . . .	.148
3.1.5 Der Mix . . . . .	.151
3.2 Die Methoden . . . . .	.152
3.3 Die benötigten Mittel . . . . .	.160
3.4 Die Zeitfrage . . . . .	.161

3.5	Die Auswirkungen . . . . .	.163
3.6	Parameter für die Evaluation . . . . .	.163
4	Einsichten . . . . .	.165
4.1	Welche Vorteile ergeben sich? . . . . .	.165
4.2	Risiken bei einer förmlichen Anwendung des Marketings . . . . .	.167
	4.2.1 Nicht den Auftrag vergessen . . . . .	.167
	4.2.2 Das Umfeld berücksichtigen . . . . .	.170
4.3	Bedingungen für den Erfolg . . . . .	.171
	4.3.1 Den Auftrag in Ziele umformen . . . . .	.171
	4.3.2 Die Etappen der Produktdefinition in einer Bibliothek . . . . .	.171
5	Auf dem Weg zu einem dezentralisierten Marketingmodell . . . . .	.189
5.1	Die Meinung der Bevölkerung berücksichtigen . . . . .	.189
	5.1.1 Befragungen . . . . .	.191
	5.1.2 Direkte Kontakte mit dem Publikum herstellen und aufrechterhalten . . . . .	.198
5.2	Die Initiative und das Verantwortungsbewußtsein der Mitarbeiter anregen . . . . .	.198
5.3	Steuerung . . . . .	.204
5.4	Produkte und Dienstleistungen regelmäßig anpassen . . .	.206
5.5	Die Marketingfunktion in den Organisationsaufbau eingliedern . . . . .	.210
6	Schlußfolgerungen und Perspektiven . . . . .	.213
6.1	Ein experimenteller Ansatz . . . . .	.213
6.2	Ein pragmatisches Entwicklungsmodell, das dem Auftrag der Öffentlichen Bibliotheken treu bleibt . . .	.216
	Der Autor . . . . .	.221
	Gesamtverzeichnis . . . . .	.223